

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht tolerieren, in diesem Punkte ist er verpflichtet, ganz und gar unduldsam zu sein. Was ist denn das für ein inhaltloses Gerede über Toleranz und „Geltenlassen“? Soll es etwa die Aufgabe des guten Menschen sein, aus lauter Edelmut das Schlechte milde hinzunehmen und dadurch zu fördern und zu ermutigen? Ich denke, je edler ein Mensch ist, desto mehr muß er aus seiner innersten Natur heraus dazu getrieben sein, alles Uedle mit glühendem Hasse zu verfolgen und mit allen Mitteln zu vernichten!

Eine energische Abwehr fremder Einfuhr, auch der geistigen, wäre außerdem ein großer nationaler Gewinn. Wenn wir uns daran gewöhnten, wenigstens für einige Zeit ohne englische Kolportageromane und französische Bordellpossen auszukommen — denn viel anderes kommt derzeit nicht über den Kanal und die Vogesen —, so würden dadurch nicht nur unsere Schaubühnen und Buchläden von einer Fülle von Geschmacklosigkeit, Flachheit und Gemeinheit befreit werden, sondern auch unsere eigene Literatur, denn mit der Zeit würden dann auch die Kopien, zumal die französischen, verschwinden. Es gibt ja derzeit auf unseren Bühnen nicht bloß echt französische Produkte, sondern auch eine Menge Zeug, das [ozusagen erst in Deutschland auf Flaschen gefüllt wurde. Nichts ist notwendiger, als gegen Frankreich eine Art geistigen Schutz Zoll zu errichten.

Und weil wir schon von der Kunst reden, so möchte ich mir noch zum Schluß die Bemerkung erlauben, daß dieses ganze Geschrei über „Zerstörung von Kunstwerten“ in dieser jetzigen Zeit etwas vollkommen läppisches ist. Ringsum in der ganzen Welt, von Schottland bis zum Kaukasus kämpfen Millionen wirkliche Menschen, und da kommen einige herzlos-sentimentale Schöngeister und verlangen von uns, wir sollen darüber trauern, daß einiges an der Kathedrale von Reims beschädigt wurde! Wir wollen diesen Leuten antworten: Kümmert euch nicht um tote Steinanordnungen, während soviel Lebendes vernichtet wird! Die Kathedrale von Reims ist für uns jetzt